

Planzeichenerklärung:

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
	Straßenbegrenzungslinie
	Verkehrsfläche
	Öffentliche Parkfläche
	Nicht überbaubare Grundstücksfläche
	Überbaubare Grundstücksfläche
	Baugrenze
	Allgemeines Wohngebiet
	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
	Grundflächenzahl
	Geschoßflächenzahl
	Offene Bauweise
	Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
	Anordnung von Planzeichen
	Sichtdreieck
	Richtfunkstrecke m. Schutzbereich, nachrichtliche Übernahme i.S. des § 9 Abs. 6 BBauG

Textliche Festsetzungen:

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80 m Höhe über Fahrbahnoberkante beider Straßen nicht behindert werden.

Die Zulassung der in § 23 Abs. 5 der Baunutzungsverordnung vom 26.11.1968 genannten Anlagen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen wird hiermit ausgeschlossen.

Die Mindestgrundstücksgröße muß 1000 m² betragen.

Hinweise:

Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündungen sollen als ein Vieleckzug in etwa örtlich abgesteckt werden.

Für den Bereich dieses Bebauungsplanes ist eine Ortsatzung über Baugestaltung erlassen.

Landkreis Nienburg - Weser
Gemeinde
HUSUM
Bebauungsplan Nr. 5
„Osterfeld III“
in der Flur 3
Maßstab 1:1000

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 6.6.1977).

Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.

Nienburg (Weser), den **15. Aug. 1977**

Katasteramt
Vertretung
Züger
Vermessungsamt

Der Rat der **Gemeinde HUSUM** hat in seiner Sitzung am **28.3.77** dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am **29.4.77** ortsüblich durch öffentlichen Aushang bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom **29.4.77** bis **31.5.77** öffentlich ausgelegen.

HUSUM, den **6.6.77**

Prüfung
Prüfung
Gm. Dir.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom **LANDKREIS NIENBURG/WESER** NIENBURG/WESER, den **6.11.1974** DER OBERKREISDIREKTOR HOCHBAUABTEILUNG IM AUFTRAG

A. Jansen
V. Jansen

Der Rat der **Gemeinde HUSUM** hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am **6.6.77** nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen.

HUSUM, den **6.6.77**

Prüfung
Prüfung
Gm. Dir.

Der vom Rat der **Gemeinde HUSUM** in der Sitzung vom **6.6.1977** beschlossene Bebauungsplan wird hiernit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214, **1-739/77** vom heutigen Tage genehmigt.

HANNOVER, den **20.12.1977**



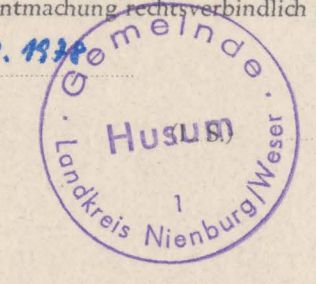
Der Regierungspräsident in Hannover im Auftrage:
Lager

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am **8.3.1978** durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der **Samt** Gemeinde - Verwaltung ab **8.3.78** öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtsverbindlich geworden.

HUSUM, den **8.3.1978**



Prüfung
Gm. Dir.